

4.2 Energiepolitisches Leitbild der KEM Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal

Die Gemeinden der Region verhalten sich teilweise vorbildlich bei der Umsetzung ihrer energiepolitischen Zielsetzungen. Dadurch wird die kommunale Energiepolitik glaubwürdig und unterstützt zusätzlich das gute Image der gesamten Region, wobei jedoch noch viele Maßnahmen und Ziele verfolgt werden müssen, um die Energiewende zu erreichen.

Die Gemeinden engagieren sich für die Umsetzung der energiepolitischen Maßnahmen. Einerseits, indem sie Maßnahmen in ihrem Einflussbereich zielorientiert umsetzen und andererseits, indem sie das Verbrauchsverhalten der Energiekonsumenten aktiv beeinflussen. Die Motivation der Bevölkerung zu mehr Energieeffizienz und einer erhöhten Nutzung erneuerbarer Energieträger steht dabei im Vordergrund.

Zur Erreichung dieser Ziele fördern die Gemeinden der KEM Großglockner/Mölltal - Oberdrautal die Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs, zur Steigerung der Effizienz, des Energieeinsatzes sowie zur Verwendung erneuerbarer Energieträger.

Die KEM Region Großglockner/Mölltal - Oberdrautal informiert die Öffentlichkeit darüber hinaus periodisch über die Umsetzung der Maßnahmen. Fachlich interessante Beispiele werden publiziert.

Die Gemeinden der KEM Region Großglockner/Mölltal - Oberdrautal beabsichtigen, für eine erfolgreiche Energiepolitik eine laufende Kontrolle der Ziele und eine entsprechende Anpassung der Maßnahmen und Prioritäten durchzuführen. In diesem Sinn verpflichten sich die Gemeinden der KEM zu einer jährlichen Evaluierung und allfälligen Aktualisierung der Energieleitlinie. Die MRM ist verpflichtet, den Mitgliedern der KEM Großglockner/Mölltal – Oberdrautal, jährlich einen Energiebericht vorzulegen.

Den Gemeindeverantwortlichen innerhalb der KEM Großglockner/Mölltal - Oberdrautal ist bewusst, dass die Umsetzung der Energieleitlinie eine gemeinsame Aufgabe darstellt und sich daher nicht für politisch motivierte Auseinandersetzungen eignet. Sie sehen ihre Aufgabe vielmehr in der Erarbeitung der erforderlichen Strukturen unter Einbindung von Wirtschaft, Verwaltung und Bevölkerung und laden die interessierte Bevölkerung ein, sich an der Umsetzung der Maßnahmen aktiv zu beteiligen.

Das energiepolitische Leitbild, welches als nächstes beschlossen werden soll, definiert die Ziele eines umfassenden Klima- und Umweltschutzes, der sparsamen Nutzung von

Klima- und Energie-Modellregion

Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal

regionalen Ressourcen und die Minderung des Energieverbrauchs für Wärme, Strom und Mobilität in der Modellregion.

Die Gemeinden bekennen sich durch die Mitgliedschaft zur KEM Großglockner/Mölltal – Oberdrautal zu einer umweltverträglichen, nachhaltigen und ressourcenschonenden Gemeindeentwicklung und legen dazu folgende energiepolitische Leitlinien fest.

4.2.1 Regionalität und Lokalität

Die Gemeinden der KEM Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal werden die vermehrte Nutzung lokaler Ressourcen forcieren und so nicht nur einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten, sondern auch die regionalen Wertschöpfungsketten erhöhen.

4.2.2 Erneuerbare Energieträger

Die Gemeinden der KEM Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal werden alle vertretbaren Mittel einsetzen, um die Nutzung von erneuerbaren Energieträgern auszuweiten und damit den Anteil fossiler Energieträger zu verringern.

4.2.3 Mobilität

Die Gemeinden der KEM Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal stehen zu alternativen sowie umweltschonenden Mobilitätsformen, die durch Initiativen zur Förderung von sanften Mobilitätsformen unterstützt werden. Insbesondere der öffentliche Verkehr soll zusätzlich verstärkt werden.

4.2.4 Nachhaltigkeit

Die Gemeinden der KEM Region Großglockner/Mölltal - Oberdrautal setzen sich für eine nachhaltige und ressourcenschonende Energieversorgung und Energienutzung ein. Zusätzlich sollen kostenoptimierende Maßnahmen gesetzt werden.

Klima- und Energie-Modellregion

Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal

4.2.5 Sozialverträglichkeit

Die Gemeinden der KEM Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal stehen zu einer sozialverträglichen und sicheren Energieversorgung.

4.2.6 Gebäudequalität

Die Gemeinden der KEM Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal werden darauf achten und versuchen, eine energieeffiziente und ökologische Gebäudequalität zu schaffen.

4.2.7 Information

Die Gemeinden der KEM Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal werden durch Nutzung ihrer zur Verfügung stehenden Mittel, die Öffentlichkeit über Projekte und Ziele der Region, informieren.

4.2.8 Beratung

Die Gemeinden der KEM Großglockner/Mölltal – Oberdrautal erhalten eine umfassende Beratung durch die KEM Managerin und durch extern Beauftragte, damit die Gemeindeverantwortlichen diese Informationen an die BürgerInnen weiterleiten können. Dadurch soll das Bewusstsein der Bevölkerung zur Energieeffizienzsteigerung erhöht werden.

4.2.9 Kontrolle

Die KEM Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal bekennt sich zu einer regelmäßigen Kontrolle der Energieeffizienzsteigerung und Energieeinsparung vor allem im öffentlichen Bereich.

4.2.10 Erfahrungsaustausch

Die KEM Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal und vor allem die MRM mit ihren Mitarbeitern ist bemüht, zur Zielerreichung die Gemeinden und die Bevölkerung der KEM Großglockner/Mölltal – Oberdrautal stark miteinzubeziehen und mit Ihnen die Erfahrungen auszutauschen.

Klima- und Energie-Modellregion

Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal

4.3 Energiepolitische Vision

Die energiepolitische Vision der KEM Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal baut auf dem energiepolitischen Leitbild Kärnten und das auszuarbeitende Energieleitbild der Region auf und umfasst langfristige Ziele für eine energie- und klimapolitische Vision der Modellregion.

Im Rahmen der Umsetzungs- und Weiterführungsmaßnahmen soll die Nachhaltigkeit bei der Energiebereitstellung und -einsparung sowie der alternativen Mobilität verankert werden.

Die Ziele bzw. die Vision der KEM Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal für das Jahr 2050 könnten folgendermaßen aussehen:

Die KEM Großglockner/Mölltal – Oberdrautal wurde durch die Maßnahmen der KEM und durch andere Maßnahmen, wie z. B. LES wieder zu einer Region, in der sich viele junge und gut ausgebildete Menschen angesiedelt und hier den Lebensmittelpunkt haben.

Die Region ist vorbildlich im Bereich der Nachhaltigkeit unter Berücksichtigung der drei Säulen (sozial, ökologisch, ökonomisch). Die Umsetzung der Maßnahmen im Programm der Klima- und Energie-Modellregion führte zu zahlreichen Investitionen im Bereich der alternativen Energiegewinnung und alternativen Mobilität und war die Initialzündung für innovative Leitprojekte, die auch in anderen Modellregionen zur Umsetzung kamen.

Die Gebäude in der Modellregion sind ausnahmslos energieautark und erzeugen mehr Energie als sie verbrauchen können. Eine Vielzahl der Gebäude sind kleine Kraftwerke und erzeugen somit die Energie vor Ort. Primär wird die Sonne und die Biomasse zur Energiegewinnung aufgrund der vielen Ressourcen in der Region genutzt.

Die Wälder werden optimal genutzt und es gibt kaum mehr Waldflächen, die nicht bewirtschaftet werden.

Alle geeigneten Dachflächen werden für die solare Energiegewinnung ausgenutzt. Die Energieeinsparungspotenziale werden optimal verfolgt, aufgrund der lückenlosen Sanierung älterer Gebäude und der bestmöglichen Dämmung mit erneuerbaren Dämmstoffen.

Aufgrund der jahrelangen, kontinuierlichen Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung ist ein energieeffizienter und somit klimaschonender Lebensstil bei allen BewohnerInnen in der Region verankert. Für alle Schulen sind klimarelevante Themen ein fester Bestandteil des täglichen Unterrichts.

Klima- und Energie-Modellregion

Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal

Die BewohnerInnen in der Region sind zu Selbstversorgern bei der Energie geworden, was für jedermann zu leistbaren Energiekosten führt. Es gibt keine Ausgaben für Energieeinkäufe außerhalb der Region und daher bleibt das Geld für Energie in der Region und somit bei den lokalen Energiewirten, wie etwa den Waldbauern. Es wird 20% Überschuss an Energie in der Region erzeugt.

Der öffentliche Verkehr der Modellregion ist optimal ausgebaut und für jede Alters- und Zielgruppe attraktiv. Die vielen zusätzlichen alternativen Mobilitätsangebote führen dazu, dass pro Haushalt nur mehr ein Fahrzeug verfügbar ist und die Mehrzahl der vorhandenen Fahrzeuge gemeinschaftlich genutzt werden.